

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: - (2003)

Heft: 3

Vorwort: Editorial : liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Mezger, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die jährliche Herbstsammlung von Pro Senectute steht vor der Tür. Seit ihren Anfängen zählt die Stiftung auf die tatkräftige Unterstützung durch die Bevölkerung. Und seit ihren Anfängen darf sie erleben, dass ihre Bitten um Spenden gehört werden. Fast 14 Millionen Franken sind ihr letztes Jahr zur Verfügung gestellt worden. Ein gutes Drittel davon ist bei der Herbstsammlung zusammengekommen.

Hinter den 14 Millionen steckt viel. Auf der einen Seite ein grosser Aufwand: Insbesondere dort, wo Haussammlungen durchgeführt werden, sind zahlreiche Pro-Senectute-Freiwillige im Einsatz, um von Tür zu Tür für unsere Stiftung zu werben. Sie bewältigen mit grossem Erfolg eine schwierige Aufgabe. Auf der anderen Seite zeigen die 14 Millionen, dass unsere Stiftung nach wie vor von der Bevölkerung getragen wird.

Martin Mezger



Immer wieder greifen die Medien das Thema Spenden kritisch auf. Dort, wo sie Missstände aufdecken, ist das in Ordnung. Aber es darf nicht sein, dass sie der Bevölkerung das Spenden «verleidet». Die Sozialwerke brauchen die Unterstützung dringend. Und seriöse Werke wie Pro Senectute garantieren den sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern und niedrige Sammlungskosten. Bei unserer Stiftung betragen diese rund zwanzig Prozent.

Zum Auftakt der diesjährigen Herbstsammlung danke ich den Spenderinnen und Spendern. Und ich danke den Sammlerinnen und Sammlern.

Martin Mezger

Direktor Pro Senectute Schweiz

Thema

Jahr für Jahr mehr Leistungen

Die Stiftungsversammlung bietet Gelegenheit, Rechenschaft abzulegen und sich Gedanken über den zukünftigen Kurs zu machen. Die Versammlung tagte im Juni in Luzern. Hier die Ausführungen von Stiftungsratspräsident Albert Eggi.

Das Jahr 2002 war ein gutes Jahr für Pro Senectute. Das gilt zunächst für die Leistungen, die wir zu Gunsten der älteren Menschen erbracht haben. Unsere Angebote waren in einem hohen Mass gefragt. In vielen Bereichen wurden nochmals mehr Leistungen nachgefragt als im Vorjahr. Und wir konnten die steigende Nachfrage auch wirklich decken. Das bedeutet: Wir waren gefordert – nur schon deshalb, weil wir die Mehrleistungen ohne nennenswerten Personalausbau erbrachten. Die Organisation Pro Senectute wächst kaum. Sie kann aus finanziellen Gründen kaum wachsen. Aber sie erbringt Jahr für Jahr mehr Leistungen. Das verdient Anerkennung.

Selbstständigkeit behalten

Insbesondere unsere Dienstleistungen, mit welchen wir älteren Menschen ermöglichen, länger in den eigenen vier Wänden zu leben, waren gefragt. Wir gehen davon aus, dass diese Leistungen, die wir in Zukunft unter dem Titel «Pro Senectute Service» anbieten wollen, in ihrer Bedeutung noch zunehmen werden. Auch im hohen Alter möchten viele Menschen ihre Selbstständigkeit behalten, brauchen aber Unterstützung dabei, beispielsweise administrative Unterstützung: Hilfe also bei der Erledigung von Banksachen, Krankenkassenfragen und Steuerangelegenheiten.